

HANDBALL Egelsbacherinnen überraschend Meister im Bezirk Darmstadt / Von Spiel zu Spiel gesteigert

Auf einmal in der Landesliga

25.04.20 - 03:00



Meister der Bezirksoberliga Darmstadt: Die Handballerinnen der SG Egelsbach. Hintere Reihe von links: Stefanie Kopp, Nele Hübner, Charlotte Kappenberger, Nora Schlebusch, Aileen Hübner. Mittlere Reihe von links: Trainer Jan Gleichmann, Özlem Gün, Lisa Schwing, Pauline Bretz, Celine Staufenberg, Nena Kroker, Trainer Daniel Stroh. Vorderer Reihe von links: Sina Weigend, Teresita Biel, Tabea Hedrich, Julia Saper, Julia Werner, Susanne Hirsch, Ann-Kathrin Gebhardt. Foto: vvg

Egelsbach – Ziemlich unverhofft zum Aufstieg in die Landesliga als Meister der Bezirksoberliga Darmstadt kamen die Handballerinnen der SG Egelsbach. „Schon der dritte Platz in der vorigen Runde kam für uns überraschend. VON STEFAN MORITZ

Und dann hatten wir im vergangenen Sommer einen ziemlich großen Umbruch“, erklärt Daniel Stroh, der das Team zusammen mit Jan Gleichmann trainiert.

Drei Leistungsträgerinnen hatten sich zurückgezogen, in Larissa Vogt war die einzige Torfrau zur Landesligamannschaft der HSG Rodgau Nieder-Roden gewechselt. Ersetzt wurde sie nach längerer Ungewissheit, ob überhaupt eine Torhüterin gefunden werden könnte, durch Julia Saper, die mit ihrer Rolle bei der HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden nicht mehr zufrieden war. Ein Glücksfall für die SG Egelsbach, die zudem vier Jugendspielerinnen der HSG Langen und zwei weitere externe Zugänge integrieren musste.

Entsprechend durchwachsen verlief der Saisonstart. Die ersten drei Auswärtsspiele gingen verloren, folglich rutschte das Team mit 4:6 Punkten in die untere Tabellenhälfte. „Dann aber haben wir uns allmählich gefunden. Drei Heimspiele am Stück, die wir allesamt gewonnen haben, haben Selbstvertrauen aufgebaut“, sagt der 31 Jahre alte Stroh, der das Team im dritten Jahr anleitete. Insgesamt gelangen sechs Siege in Serie, bevor es im letzten Spiel vor der Feiertagspause kurz vor Weihnachten noch ein ernüchterndes 19:28 in Pfungstadt gab. „Da war nach vielen Spielen die Luft raus“, meint Stroh.

Die vierwöchige Pause aber nutzten die Egelsbacherinnen zum erfolgreichen Neustart. „In einem kleinen Turnier haben wir Selbstvertrauen getankt, sind mit einem guten Gefühl in die Rückrunde gestartet und haben uns von Spiel zu Spiel gesteigert“, erzählt Stroh. Sein Team reihte fortan Sieg an Sieg, bezwang den späteren Vizemeister TGS Walldorf II mit 20:10 und eroberte eine Woche darauf am 29. Februar mit einem 30:23 beim seitherigen Spitzenreiter SV Erbach die Tabellenführung.

Und zwei Wochen später, genau genommen am 13. März, war die Saison auf einmal zu Ende – durch den vorzeitigen Abbruch in Folge der Coronavirus-Pandemie. Einen Tag davor bestritten die Egelsbacherinnen noch ein letztes Nachholspiel beim TV Siedelsbrunn. „Da gab es schon Gerüchte, dass die Saison am nächsten Tag abgebrochen werden würde und wir dann Meister sein könnten“, berichtet Stroh, „wir haben dann auch gewonnen, aber als Meister haben wir uns nicht so richtig gefühlt. Da fehlte irgendwie etwas.“

Zudem gab es ja zunächst noch Zweifel und Ungewissheit, wie die Saison tatsächlich gewertet werden würde. Die aber sind inzwischen verschwunden, die SG Egelsbach darf nach acht Jahren in der Bezirksoberliga wieder in der Landesliga spielen. „Zwei Wochen vor dem Abbruch hatten wir zusammen mit dem Vorstand beschlossen, dass wir es in der Landesliga versuchen wollen, wenn wir aufsteigen dürften. Eine solche Gelegenheit gibt es ja nicht allzu oft“, sagt Stroh.

Das Abenteuer Landesliga aber könnte zu einer Herkulesaufgabe werden für die SG Egelsbach. In Linksaußen Nina Hergert hört eine Leistungsträgerin auf, in Rückraumspielerin Lisa Schwing und Kreisläuferin Ann-Kathrin Gebhardt wollen zwei weitere kürzer treten. Und auch eine zweite Torfrau ist noch nicht in Sicht. „Es gibt zwei, drei potenzielle Zugänge. Aber die Planungen sind derzeit sehr schwierig durch das aktuelle Spiel- und Trainingsverbot wegen der Pandemie. Auch Probetrainings sind ja nicht möglich“, erläutert Stroh, der sich aber auch auf die neue Herausforderung und die vielen neuen Gegner freut.

SG Egelsbach 2019/20:

Tor: Julia Saper (19 Einsätze/1 Tor)

Rückraum links: Lisa Schwing (18/95), Stefanie Kopp (10/47), Pauline Bretz (10/7)

Rückraum Mitte: Julia Werner (19/12), Özlem Gün (12/37), Teresita Biel (8/9), Celine Staufenberg (8/5)

Rückraum rechts: Aileen Hübner (18/106)

Linksaußen: Nena Hergert (19/84), Nora Schlebusch (14/15)

Rechtsaußen: Susanne Hirsch (17/40), Nele Hübner (18/30), Sina Weigend (14/6)

Kreis: Ann-Kathrin Gebhardt (18/21), Tabea Hedrich (16/9), Charlotte Kappenberger (6/0)

Trainer: Daniel Stroh und Jan Gleichmann

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Kommentare

▼ Kommentar verfassen